

Dritter Wengeraner Laternenumzug

Auch der Dritte Wengeraner Laternenumzug am Samstag, dem 12. November 2016, konnte wieder mit einer Neuerung aufwarten: Erstmals wurde der Umzug von einem Pferd mit Reiterin angeführt.

Wie bereits in den Vorjahren hatte der Dritte Wengeraner Laternenumzug zunächst in der Kirche an der Schmiedestraße begonnen. Kinder, Eltern und Großeltern lauschten im voll besetzten Kirchenschiff einer Erzählung, in deren Mittelpunkt die Barmherzigkeit stand. Anschließend überlegten die Kinder gemeinsam, wie sie ihrem Nächsten eine Hilfe sein könnten. Mit einem Gebet um den begleitenden Engelschutz endete der viertelstündige Auftakt in der Kirche.

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt verließen erwartungsfrohe Kinder das Kirchengebäude und zündeten ihre Laternen in der einsetzenden Dunkelheit an. 75 Teilnehmer sammelten sich hinter Pferd und Reiterin und begannen ihren Umzug durch die Wengerner Mühle und das anliegende Elbschebachtal. Eigens anwesende Polizeibeamte sicherten den Umzug ab, indem sie Autos anhielten und Straßen sperrten.

Der Posaunenchor der Evangelischen Kirche überraschte die Laternengänger auch in diesem Jahr inmitten der Wengerner Mühle. Auf halber Wegstrecke hielt der Zug an, um gemeinsam mit dem Posaunenchor Laternenlieder im Wald zu singen. Dabei wurde jedes Musikstück mit großem Applaus bedacht.

Zurück an der Wengeraner Kirche konnten sich Klein und Groß traditionell mit Hot Dogs und Brezeln stärken. In einem stimmungsvoll mit Lichterketten geschmückten Zelt wurden zudem warme und kalte Getränke ausgegeben. Der Posaunenchor war dem Laternenumzug zur Kirche gefolgt und begleitete das fröhliche Miteinander weiter musikalisch.

Die begleitenden Polizeibeamten luden zum Abschluss der Veranstaltung alle Kinder ein, das Polizeiauto zu besichtigen und Erinnerungsfotos zu machen.

12. November 2016

Text: Daniela Woeste

Fotos: Markus Woeste

























